Loewe

Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 31.

(Nr. 9155.) Verordnung, betreffend die Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte und den Instanzenzug für Streitigkeiten, welche nach reichsgesetzlicher Vorschrift im Verwaltungsstreitverfahren zu entscheiden sind. Vom 26. Juli 1886.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc.

verordnen auf Grund des Gesetzes vom 27. April 1885 zur Ergänzung des §. 7 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetz-Samml. S. 127), was folgt:

§. 1.

Die nach §. 12 Absatz 1 und 2, §. 136 Absatz 6, §. 137 Absatz 3, §. 138, §. 142 Absatz 4 des Reichsgesetzes, betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, vom 5. Mai 1886 (Reichs-Gesetzbl. S. 132) im Verwaltungsstreitverfahren zu entscheidenden Streitigkeiten unterliegen der Entscheidung des Bezirksausschusses.

Gegen die Entscheidung des Bezirksausschusses ist nur das Rechtsmittel der Revision zulässig.

§. 2.

In den Provinzen Posen, Schleswig-Holstein, Westfalen und in der Rheinprovinz tritt diese Verordnung gleichzeitig mit dem Gesetze über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetz-Samml. S. 195) in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Bad Gastein, den 26. Juli 1886.

(L. S.) Wilhelm.

Für den Minister für Handel und Gewerbe:

v. Boetticher. v. Puttkamer. Lucius.

Ausgegeben zu Berlin den 25. August 1886.

(Nr. 9156.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil des Bezirks des Amtsgerichts Göttingen. Vom 18. August 1886.

Auf Grund des §. 35 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Hannover (Gesetz-Samml. 1873 S. 253, 1879 S. 11) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 32 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Göttingen gehörigen selbständigen Gutsbezirke Harster, Ober- und Unterholz und Pleßforst (mit der Streitforst bei Bösinghausen und der Spanbecker Halbforst)

am 15. September 1886 beginnen soll.

Berlin, den 18. August 1886.

Der Justizminister.

Friedberg.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 19. April 1886, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Gemeinde Rotthausen im Landkreise Essen behufs Erwerbung der zum Bau des Kommunikationsweges von dem sog. Beisen nach der Kolonie Dahlbusch II erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Düsseldorf Nr. 31 S. 287, ausgegeben den 7. August 1886;

2) das Allerhöchste Privilegium vom 21. April 1886 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisanleihescheine des Mansfelder Gebirgskreises im Betrage von 300 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg Nr. 22 S. 183, ausgegeben den 29. Mai 1886;

3) das Allerhöchste Privilegium vom 5. Mai 1886 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Provinzialanleihescheine des Provinzialverbandes der Provinz Sachsen bis zum Betrage von 800 000 Mark durch Beilagen zu den Amtsblättern

   der Königl. Regierung zu Magdeburg Nr. 26, ausgegeben den 26. Juni 1886,

   der Königl. Regierung zu Merseburg Nr. 26, ausgegeben den 26. Juni 1886,

   der Königl. Regierung zu Erfurt Nr. 26, ausgegeben den 26. Juni 1886;

4) der Allerhöchste Erlaß vom 23. Juni 1886, betreffend die Herabsetzung des Zinsfußes der von dem Deichamte des Oberoderbruchs auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 13. Dezember 1871 und der von dem Deichamte des Niederoderbruchs auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 4. Dezember 1876 ausgegebenen Obligationen von 5 resp. $4^1/_2$ Prozent auf 4 Prozent, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 30 S. 221, ausgegeben den 28. Juli 1886;

5) der Allerhöchste Erlaß vom 25. Juni 1886, betreffend die Verwendung der der Stadtgemeinde Düsseldorf durch das Allerhöchste Privilegium vom 17. April 1882 genehmigten Anleihe auch für den Neubau einer städtischen höheren Bürgerschule daselbst, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Düsseldorf Nr. 31 S. 287, ausgegeben den 7. August 1886;

6) der Allerhöchste Erlaß vom 28. Juni 1886, betreffend die Verleihung des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreis Sangerhausen bezüglich

der Chausseen 1) von Beyernaumburg nach Nienstedt, 2) von Holdenstedt nach Bornstedt, 3) von Breitenbach nach der gräflichen Chaussee auf der Landgemeinde und 4) von Straßberg nach der Stolberg-Harzgeroder Chaussee, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg Nr. 32 S. 275, ausgegeben den 7. August 1886;

7) der Allerhöchste Erlaß vom 2. Juli 1886, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Hamburgischen Staat bezüglich der zur Herstellung eines an der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn unweit Bergedorf anzulegenden Schutzdeiches erforderlichen in der Feldmark Lohbrügge belegenen Grundfläche, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Schleswig Nr. 43 S. 941, ausgegeben den 24. Juli 1886;

8) das Allerhöchste Privilegium vom 2. Juli 1886 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisanleihescheine des Kreises Lübben im Betrage von 370 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 31 S. 231, ausgegeben den 4. August 1886;

9) das Allerhöchste Privilegium vom 2. Juli 1886 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Gemeinde Traben im Betrage von 220 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Coblenz Nr. 36 S. 177, ausgegeben den 29. Juli 1886;

10) das unterm 9. Juli 1886 Allerhöchst vollzogene Statut für den Neu- und Alt-Meriner Deichverband im Kreise Birnbaum durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Posen Nr. 32 S. 275, ausgegeben den 10. August 1886.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.